



27. Das, was die Kolonisten Witberge nennen (Art. 20), heißt bei den Ingebornen bald Tegale, bald Quaslamba (in englischer Orthographie Quathlamba), was so viel als Schnee bedeutet, daher identisch ist mit der holländischen Benennung. Sie gehört der Gebirgskette an, welche vom Storm-Berge in nordöstlicher Richtung ununterbrochen fortzieht, und, in einem Abstände von 20 bis 25 d. Mln. von der Küste, das Hauptgebirge des südöstlichen Afrika ausmacht, welches mit dem Lupata-Gebirge am Zambeze (§ 133, Art. 8, S. 287) ohne Zweifel im Zusammenhange steht und mit diesem Ein Ganzes ausmacht. Für die ansehnliche Höhe dieses Gebirgszuges spricht schon sein Name, der, wenn er gleich auch nicht auf ewigen Schnee, doch auf lange Dauer der Schneedecke deutet, die man noch spät im Frühjahr und in den ersten Wochen des Sommers auf seinem höchsten Gipfel gewahrt. Manchfaltig sind die äußern Umrisse dieser Gipfel, doch mehrentheils plattförmig und nicht selten sonderbar gestaltet, wie u. a. bei einem im 29<sup>o</sup> südl. Breite liegenden Berge, den Gardiner Riesenschüssel genannt und in dem hier folgenden Bilde dargestellt hat. Das ganze Land

